



Staatliches Forstamt Schleiden

- Untere Forstbehörde -

Postfach 1160, 53929 Schleiden
Urfitseestr. 34, 53937 Schleiden-Gemünd

Telefon: 02444/9510-0
Telefax: 02444/9510-85
Email: poststelle@fa-schleiden.lfv.nrw.de

Pressemitteilung

NATURSCHUTZ / TOURISMUS / FORSTWIRTSCHAFT

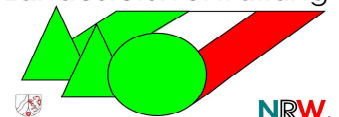
Die Menschen in der Region sind die Jury

- **Wie kommt der Nationalpark Eifel zu seinem Logo ? Per Volksentscheid !**
- **Forstamt Schleiden geht bei der Wahl des besten Motivs ungewöhnliche Wege: Zwei Wochen können Bürgerinnen und Bürger über drei Logovorschläge abstimmen per Telefon, Internet oder mittels Urnengang**
- **Beim Europäischen Tag der Parke am 25. Mai 2003 in Gemünd-Wolfgarten wird bekannt gegeben, für welches Logo sich die Region entschieden hat**

Gemünd, 28.04.2003: Nach dem Motto „Die Menschen in der Region sind die Jury“ lädt das Staatliche Forstamt Schleiden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv an der Auswahl des Logos für ihren künftigen Nationalpark Eifel zu beteiligen. Dazu HENNING WALTER, Leiter des Forstamtes Schleiden: ***„Es ist der Landesforstverwaltung überaus wichtig, dass diese grundlegende Entscheidung nicht über die Köpfe der Menschen der Region hinweg, sondern vielmehr von ihnen selbst gefällt wird“.***

Drei Logo-Vorschläge stehen zur Wahl. Vom 28. April bis zum 12. Mai 2003 (bis 12:00 Uhr) kann darüber in einem partizipatorischen und transparenten Prozess abgestimmt werden. Um möglichst viele Menschen zu beteiligen, ist neben dem klassischen Urnengang auch die Stimmabgabe per Telefon oder Internet möglich. Welches Logo das Rennen gemacht hat, wird beim „Europäischen Tag der Parke“ am 25. Mai 2003 im Walddorf Wolfgarten der Stadt Schleiden bekannt gegeben.

Landesforstverwaltung



NRW.

- Die **telefonische Abstimmung** ist bei Tag und Nacht möglich und erfolgt mittels verschiedener Endziffern folgender Telefonnummer:
 - 0137 / 113161-1 für Logovorschlag **1**
 - 0137 / 113161-2 für Logovorschlag **2**
 - 0137 / 113161-3 für Logovorschlag **3**

- Abstimmen **per Internet** kann man auf der Nationalpark-Homepage www.nationalpark-eifel.de, die zur Zeit aufgebaut wird. Dort sind die drei Logo-Vorschläge zur Begutachtung abgebildet.

- Im **Haus des Gastes in Gemünd** ist die Abstimmung per Stimmzettel möglich. Hier hat das Forstamt Schleiden die drei Logo-Vorschläge in Großformat und eine verplombte **Wahlurne** aufgestellt. Die Öffnungszeiten des Haus des Gastes sind Mo – Fr von 8 – 19 Uhr, Sa von 11 –12 Uhr und So von 11-16 Uhr.

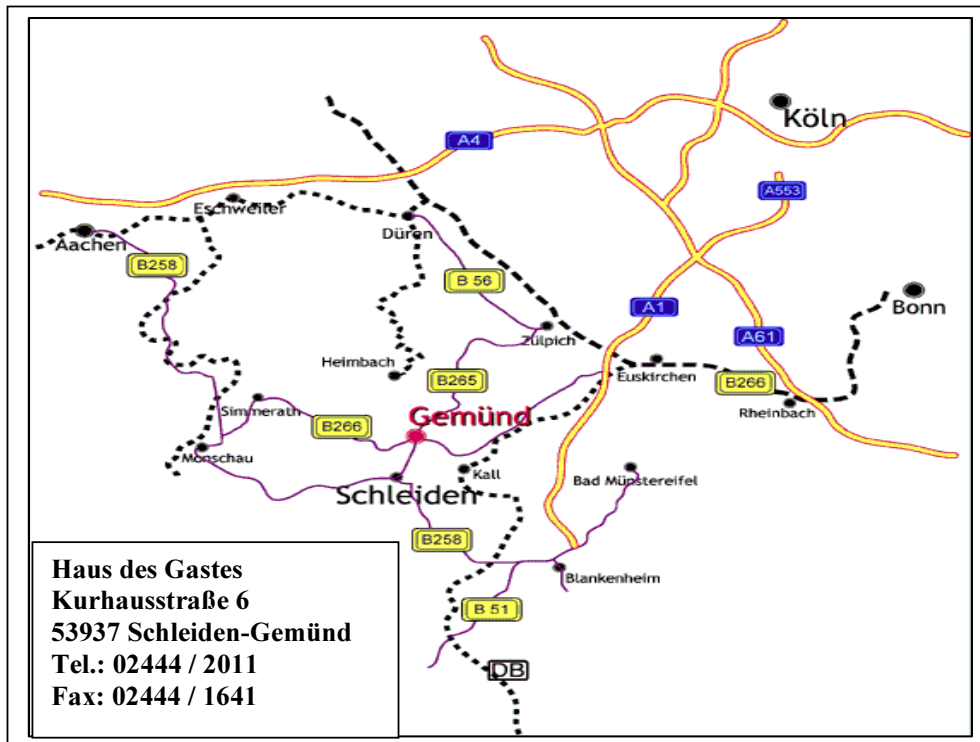
EIN LOGO FÜR DEN NATIONALPARK EIFEL

Die Logo-Vorschläge stammen von der Agentur "NEUE REKLAME", die das Forstamt Schleiden im Auftrag des Umweltministeriums mit der künstlerischen Arbeit betraut hat. NEUE REKLAME hat die drei Motive im Anschluss an umfangreiche Recherchen über die Alleinstellungsmerkmale des Nationalparks Eifel entwickelt. **"Das Logo wird das Fundament für das visuelle Erscheinungsbild des Nationalparks Eifel bilden"**, so MARKUS HEINBACH von NEUE REKLAME. **"Im Logo wird sich die Philosophie des Nationalparks Eifel widerspiegeln. Form und Farbe, Symbolik und Anmutung prägen das visuelle Profil aller nachfolgenden Medien. Nicht zuletzt wird das Logo weit über die Region hinaus strahlen und maßgeblich das positive Image des Nationalparks in der Öffentlichkeit bestimmen."**

Die Designagentur NEUE REKLAME ist Teil der Gruppe 21, Netzwerk für Kommunikation. Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ steht seit der Konferenz über Entwicklung und Umwelt 1992 in Rio de Janeiro im Focus des öffentlichen Interesses. Zu Anfang des neuen Jahrtausends scheint sich die Erkenntnis durchzusetzen, dass die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung von heute die Lebenssituation künftiger Generationen nicht gefährden darf. Immer mehr Institutionen und Unternehmen setzen dabei auf Strategien und Produkte, die gleichermaßen wirtschaftlichen Aspekten, dem Umweltschutz und sozialen Fragen gerecht werden.

Die Gruppe 21 will diese Entwicklung unterstützen. Design, Fotografie und Text sind in einem Netzwerk gebündelt. Ziel: Erfolgreiche Projektbetreuung für eine beständige Zukunft.

Anfahrt zur Wahlurne Nationalparklogos im Haus des Gastes, Gemünd



Mit der Bahn:

Regelmäßige Bahnverbindungen bis zum Bahnhof Kall (DB-Strecke Köln-Trier);
 Weiterfahrt ab Kall (Bahnhofsvorplatz) mit Bussen (Linien 829, 835, 817) oder Taxis bis Gemünd.

Mit dem Auto:

- aus Richtung Aachen (50 km): **B 258** über Konzen nach Simmerath, dann **B 266** bis Gemünd; am Ortseingang erste Straße links (Marienstraße) – über die Ampelkreuzung hinweg in die Urftseestraße, ca. 50 m hinter der Ampel rechts zum Kurhaus
- aus Richtung Düren (30 km): **B 56** über Frangenheim nach Wollersheim, dann **B 265** bis Gemünd; im Tal von Gemünd stößt die Dürener Straße auf eine Querstraße – hier rechts auf den H. Kattwinkel-Platz und in der Verlängerung auf die Aachener Straße – ca. 600 m hinter der Olefbrücke rechts ab in die Marienstraße – über die Ampelkreuzung hinweg in die Urftseestraße, ca. 50 m hinter der Ampel rechts zum Kurhaus
- aus Richtung Köln (60 km): Autobahn **A 1** bis Abfahrt Euskirchen-Wißkirchen, dann **B 266** bis Gemünd; immer gerade aus und ca. 600 m hinter der Olefbrücke rechts ab in die Marienstraße – über die Ampelkreuzung hinweg in die Urftseestraße, ca. 50 m hinter der Ampel rechts zum Kurhaus
- aus Richtung Koblenz (110 km), Bonn (60 km): Autobahn **A 61** bis Rheinbach, dann **B 266** bis Gemünd; immer gerade aus und ca. 600 m hinter der Olefbrücke rechts ab in die Marienstraße – über die Ampelkreuzung hinweg in die Urftseestraße, ca. 50 m hinter der Ampel rechts zum Kurhaus
- aus Richtung Trier (100 km): **B 51** bis Blankenheim, dann **B 258** bis Schleiden und weiter nach Gemünd; an der großen Kirche links ab auf die Aachener Straße – nach ca. 600 m rechts ab in die Marienstraße – über die Ampelkreuzung hinweg in die Urftseestraße, ca. 50 m hinter der Ampel rechts zum Kurhaus

Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) plant, **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel auszuweisen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel wird **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder** sein.
- Das Nationalparkgebiet soll **9.350 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen (rund 80 %) umfassen. Etwa **2/3 dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW** (rund 6.050 ha), die der Landesforstverwaltung NRW obliegen. Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** sollen die Flächen des rund 3.300 ha großen **Truppenübungsplatzes Vogelsang** einfließen, der spätestens Ende 2005 seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark sollen die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt werden. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Ein Schutzzweck ist es, die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Mauereidechse und Schlingnatter**.
- Beim **Europäischen Tag der Parke am 25. Mai 2003** wird bekannt gegeben, für welches Nationalparklogo sich die Region entschieden hat. Diese Großveranstaltung findet von **10:00 – 18:00 Uhr in Wolfgarten** statt, einem Ortsteil von 53937 Schleiden-Gemünd inmitten der künftigen Nationalparkwälder. Zu diesem Nationalpark-Event werden neben hochkarätigen Persönlichkeiten wie **Ministerpräsident PEER STEINBRÜCK und Umweltministerin BÄRBEL HÖHN** mehr als 1000 Besucher aus nah und fern erwartet. Der Tag der Parke zum Nationalpark Eifel wird gemeinsam vom Förderverein Nationalpark Eifel, der Regionalstelle Eifel im Bistum Aachen, dem Staatlichen Forstamt Schleiden und dem Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn – Eifel veranstaltet.

Weitere Informationen bei:

Michael LAMMERTZ Projektleiter Kommunikation und Marketing Nationalpark Eifel	Staatliches Forstamt Schleiden Urtseestraße 34 53937 Schleiden-Gemünd Tel.: 02444 / 9510-42; 0171 / 5870988 Fax: 02444 / 9510-85 Email: michael.lammertz@fa-schleiden.lfv.nrw.de
---	--